

## ALLGEMEINE HINWEISE

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 22. Februar 2016** an. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **22. Februar 2016** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

### Seminarbeitrag:

ÖWAV-Mitglieder: € 220,- (+ 20 % USt.)  
Nichtmitglieder: € 400,- (+ 20 % USt.)  
Tarif für Studierende (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung) € 25,- (+ 20 % USt.)

(inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein):

### Veranstalter:

Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47

**Organisatorische Hinweise:** Martin Waschak, Tel. +43-1-535 57 20-75, E-Mail: [waschak@oewav.at](mailto:waschak@oewav.at)

## ANMELDUNG

per Fax 01-532 07 47 oder per E-Mail: [waschak@oewav.at](mailto:waschak@oewav.at)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

### Industrieemissionsrichtlinie

2. März 2016, Bundesamtsgebäude | 1030 Wien, Radetzkystraße 2



Vor- und Zuname (mit Titel): .....

Dienststelle, Firma, Organisation: .....

Adresse: .....  
(bzw. Firmenstempel)

Telefon/Fax: .....

Rechnungsadresse (falls abweichend): .....

E-Mail: .....

### Zutreffendes bitte ankreuzen!

- ÖWAV-Mitglied
- Studierende/r (Inskriptionsbestätigung)
- DWA- bzw. VSA-Mitglied (Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „22512“).

Mit der Anmeldung akzeptieren wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAV und bestätigen deren Kenntnis. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAV können unter <http://www.oewav.at/home/Veranstaltungen> eingesehen werden.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt



zukunft  
SEIT 1909  
denken

# Industrieemissionsrichtlinie Praxiserfahrungen der ersten drei Jahre

## Mittwoch, 2. März 2016

Bundesamtsgebäude – Festsaal  
1030 Wien | Radetzkystraße 2



Niederhuber & Partner



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

# P R O G R A M M

09:30 – 10:00 *Registrierung und Begrüßungskaffee*

10:00 – 10:10 *Begrüßung und Eröffnung*

SC DI Christian HOLZER, BMLFUW / Mitglied des ÖWAV-Präsidiums  
GF DI Walter SCHARF, Ingenieurgemeinschaft Innovative Umwelttechnik GmbH (IUT) / ÖWAV-Vizepräsident

## Block I Anwendungs- und Geltungsbereich – neu und umfassender als bislang?

Moderation: o.Univ.-Prof. Dr. Bernhard RASCHAUER, Universität Wien

10:10 – 10:40 **Der österreichische Ansatz zur Richtlinienumsetzung – Alles klar bei Betrieben und Vollzug?**

Mag. Martin NIEDERHUBER, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

10:40 – 11:00 **Neue IPPC-Tatbestände für AWG-Anlagen, Neuauslegung des IPPC-Anlagenbegriffs**

Dr. Christoph FAIMAN, Amt der NÖ Landesregierung

11:00 – 11:15 *Fragen und Diskussion*

11:15 – 11:35 **Der IPPC-Anlagenbegriff – Abgrenzungsfragen aus Sicht der betrieblichen Praxis**

Dr. Katharina HUBER-MEDEK, Schwartz Huber-Medek & Partner Rechtsanwälte OG

11:35 – 11:55 **Der Sevilla-Prozess – BVT-Schlussfolgerungen und deren nationale Anwendung**

DI Günter WALDMANN, BMWFW

11:55 – 12:10 *Fragen und Diskussion*

12:10 – 13:10 *Mittagspause*

## Block II BVT-Schlussfolgerungen und Ausgangszustandsbericht

Moderation: Mag. Martin NIEDERHUBER, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

13:10 – 13:30 **Anpassung an BVT-Schlussfolgerungen – Verfahren, Fristen, „Kochrezepte“**

Dr. Peter SANDER, LL.M./MBA, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

13:30 – 13:50 **BVT-Schlussfolgerungen – Klare technische Vorgaben oder ergebnisoffener Leitfaden?**

DI Dr. Robert GROSS, Amt der Salzburger Landesregierung

13:50 – 14:10 **Ausgangszustandsbericht – rechtlicher Rahmen und erste Praxiserfahrungen**

Univ.-Lektor Mag. Michael HUPPMANN, Water & Waste Gesellschaft m.b.H. für Umweltschutz und chemische Laboratorien

14:10 – 14:30 *Fragen und Diskussion*

14:30 – 15:00 *Kaffeepause*

## Block III Umweltinspektionen – ein neues Aufsichtsinstrument

Moderation: Dr. Katharina HUBER-MEDEK, Schwartz Huber-Medek & Partner Rechtsanwälte OG

15:00 – 15:20 **Technische Koordination der Umweltinspektion – Best-Practice-Beispiel Steiermark**

DI Michael SCHUBERT, Amt der Steiermärkischen Landesregierung

15:20 – 15:40 **Umweltinspektion – Praxisbericht einer Bezirksverwaltungsbehörde**  
Mag. Andrea ERHART, PMML, Magistrat der Landeshauptstadt Linz  
DI Otto-Werner SCHAUBSCHLÄGER, MSc, Magistrat der Landeshauptstadt Linz

15:40 – 16:00 **Erfahrungen aus Sicht eines betroffenen Betriebes – Top oder Flop?**  
Dr. Thomas LINSMEYER, ENERGIE AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH  
MMag. Dr. Jochen TEWS, ENERGIE AG Oberösterreich Business Services GmbH

16:00 – 16:30 *Schlussdiskussion*

### Seminarinhalt:

Die Industrieemissionsrichtlinie gibt seit mittlerweile 3 Jahren Mindeststandards für IPPC-Anlagen in der EU vor. Die Umsetzung für die betroffenen Betriebe erfolgte in Österreich in knapp 20 Rechtsakten auf Bundes- und Landesebene. In diesem Seminar wird nach mittlerweile 3 Jahren Vollzugserfahrung ein erstes Zwischenresümee gezogen. Gleichzeitig werden aktuelle Fragestellungen näher beleuchtet: Wie sind die neuen IPPC-Tatbestände zu verstehen? Ist die Abgrenzung, was denn eigentlich unter einer IPPC-Anlage zu verstehen ist, neu zu ziehen?

In einem zweiten großen Block wird der Blick auf die BVT-Schlussfolgerungen und den Ausgangszustandsbericht geworfen, bevor es zum Abschluss über die in der Zwischenzeit in ganz Österreich bereits angelaufenen Umweltinspektionen gehen wird. Hier werden alle betroffenen Aspekte beleuchtet; so gibt es Einblicke in die (bundesland-)weite technische Koordination genauso wie auch Praxisberichte aus der Sicht sowohl einer Vollzugsbehörde als auch eines betroffenen Betriebes.

### Zielgruppe:

BetreiberInnen von IPPC-Anlagen, Sachverständige, BehördenvertreterInnen, Ingenieurbüros, ProjektantInnen, Rechtsanwaltskanzleien, Verbände, Universitäten, Interessensgruppen, Umwelthanwaltschaften und NGOs



**Öffentliche Anreise:** Das Bundesamtsgebäude ist mit der Straßenbahnlinie 1 (Station Hintere Zollamtsstraße) direkt zu erreichen. Die Station der Straßenbahnlinie 0 ist 2 Minuten entfernt (Station Hintere Zollamtsstraße). Mit der Ringlinie 2 fährt man bis zur Station Julius-Raab-Platz. Die U-Bahn (U1, U4) ist ca. 5 Minuten Gehweg (Richtung Urania) entfernt (Station Schwedenplatz). Die Station Landstraße / Wien Mitte (U3, U4, Schnellbahn) ist über die Hintere Zollamtsstraße in ca. 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

**Parkmöglichkeiten (kostenpflichtig):**

**Radetzky-Garage:** 1030, Hintere Zollamtsstraße 2 (Zugang über die Garage ins Gebäude)

**Georg-Coch-Platz-Garage:** 1010, Georg-Coch-Platz